

miteinander

BRIEF DES PFARRVERBANDES



Liebe Leserinnen und Leser,



„Wer hat denn Jesus verzaubert?“ fragt eine Erstklässlerin, die mit Ihrer Religionsklasse zu Besuch in der Kirche ist und die Bedeutung der verschiedenen Orte in der Kirche kennenlernt. „Wieso verzaubert?“ – „So, dass er in dem Tabernakel sein kann.“

Das bringt mich auf eine noch grundlegendere Frage. Wer hat Gott verzaubert, so dass er sich klein macht und als Mensch in unsere Welt kommt? In diese Welt voller Streit und Gewalt. Wer hat Gott verzaubert, dass er Armut und Leiden mit uns teilt?

Mir fällt am Ende nur eine Antwort ein: Seine eigene, unendliche Liebe hat ihn verzaubert. „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn hingab, damit jeder der an ihn glaubt, das ewige Leben hat.“ So steht es in der Bibel (Johannesevangelium 3,16). Es hält Gott nicht im Himmel. So sehr sehnt er sich danach Gemeinschaft mit uns, seinen Menschen, zu leben.

Vor uns liegt der Advent. Die Zeit der Sehnsucht nach Licht, Wärme und Geborgenheit. Wir dürfen den von Liebe verzauberten Gott erwarten. In stillen Momenten der Besinnung, in herzlichen Begegnungen, in stimmungsvollen Gottesdiensten, in der Heiligen Kommunion, im stillen Gebet vor dem Tabernakel oder bei der Eucharistischen Anbetung.

Gott macht keinen Hokuspokus. Er macht sich klein, ganz unscheinbar. Lässt sich verzaubern, damit auch wir uns klein machen, uns aus Liebe verzaubern lassen für unsere Mitmenschen, damit auch wir fähig werden, Gemeinschaft zu leben – so wie unser Gott.

Viel Freude beim Lesen unseres Heftes, eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Willi Huber

Gemeinschaft erleben



2016 nach der Erstkommunion meiner Tochter habe ich mich dazu entschlossen, mich wieder mehr mit meinem Glauben zu befassen und den Kontakt zur Pfarrgemeinde zu suchen. Ich war mir aber unsicher, hielt mich weder für bibelfest, noch konnte ich den Zeitfaktor einschätzen und

ich hatte außerdem ein paar Berührungsängste. Als im Frühjahr 2018 der „Glaubensweg - Unterwegs nach Emmaus“ angeboten wurde, sprach ich Herrn Pfarrer Walocha an. „Nein, keine Vorkenntnisse“, sagte er. „Aha, ok. Wirklich?“ Ich staunte. „Ja, kommen Sie doch wie Sie sind, Sie sind richtig - es geht um Begegnung!“ Der Kurs war ein voller Erfolg. Er brachte mich mit den Menschen zusammen. Inzwischen habe ich noch einen Alpha-Kurs besucht, nehme am Alpha-Stammtisch teil und helfe mit – so wie ich Zeit habe. Ich bin sehr glücklich, jetzt Teil dieser Gemeinschaft zu sein, die mir stets offen begegnet und deren Pfarrer mir immer wieder gezeigt haben „Du bist willkommen, so wie du bist.“

Simone Hoyer-Klinkenberg



Ich erlebe als Ministrant in der Pfarrgemeinde St. Thomas Gemeinschaft bei den Ministranten. Denn ich kann dem Pfarrer helfen, und wenn ich Fragen habe, frage ich die Ministranten. Bei ihnen gibt es viele Events, wo die Gemeinschaft gelebt wird

und jeder mitmachen kann. Ich habe sie vor

allem damals verspürt, als ich das erste Mal bei den Sternsängern mitgemacht habe. Eigentlich war ich noch ein Jahr zu jung, aber ich durfte trotzdem mitmachen. Die Größeren haben mir alles erklärt und ich hatte von Anfang an das Gefühl, dass ich einer von ihnen war. Seitdem bin ich jedes Jahr mit großer Begeisterung als Sternsinger dabei. Und seit meiner Kommunion bin ich Ministrant und mache, wenn möglich, bei allen Gemeinschaftsaktivitäten mit viel Freude mit.

Tom Paintner



Bereits im Kindergarten dürfen unsere Kleinen das Gefühl von Gemeinschaft erleben. Dort haben wir "Großen" im Elternbeirat mitgewirkt. Zusammen mit dem

Kindergartenteam haben wir großartige Projekte verwirklicht, die nur in einer Gemeinschaft zustande kommen konnten. Das größte Gefühl an Gemeinschaft aber dürfen wir jedes Jahr gleich zwei Mal erleben. Der Frühjahrs- und Herbstbasar, den die Kindergärten St. Johannes und St. Thomas veranstalten, vereint viele verschiedene Menschen. Eltern, Großeltern und fleißige Gemeindemitglieder sind ehrenamtlich mit großer Leidenschaft bei der Organisation und Durchführung dabei. Man freut sich über bekannte Gesichter und führt nette Gespräche. Neue Helfer werden gleich in das bestehende Basarteam eingebunden. Alle haben dabei das gleiche Ziel: Unseren Kindern mit diesem finanziellen Zuschuss eine fröhliche und schöne Kindergartenzeit zu beschern. Wir sind dankbar, Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen.

Birgit Schütz und Nicole Brust

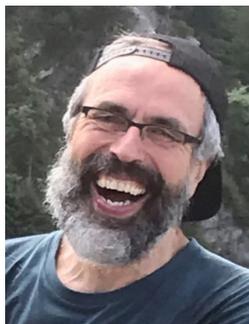
Umfrage – Wo habe ich im Pfarrverband Gemeinschaft erlebt?



Ich bin Wissenschaftlerin und Dozentin an der Universität. Daher bin ich beruflich häufiger bei Tagungen. Die ersten ein bis zwei Tage fühle ich mich dort immer unwohl. Man kennt die Teilnehmer nicht oder nur oberflächlich. Gespräche finden überwie-

gend in der eigenen Hierarchieebene statt und drehen sich ausschließlich um die Arbeit. Das Interesse am Gegenüber ist gering, es geht vor allem darum, sich selber gut darzustellen. Nach einer Weile gewöhnt man sich daran und es wird besser. Man findet Gleichgesinnte und amüsiert sich. Ganz anders passierte es mir vor fast drei Jahren. Ich war jung verwitwet und meldete mich in meiner tiefen Trauer zu einem Heiliggeistwochenende außerhalb von München an. Außer Pfarrer Willi Huber und einer der Helferinnen kannte ich niemand. Kurz nach der Ankunft ging ich zum Abendessen in den Speisesaal, wo schon viele Teilnehmer Platz genommen hatten. Ich erwartete die übliche Distanz. Aber hier war alles anders. Sofort wurde mir ein Platz angeboten und nach wenigen Minuten war ich in einem intensiven Gespräch mit mehreren Personen, die offensichtlich ein ehrliches Interesse an mir und meinem Befinden hatten. Der schönste Moment war, als mich draußen auf dem Flur eine junge Frau herzlich umarmte. Ich fragte, ob sie über meine Situation Bescheid wüsste, dass mein Mann gestorben sei. Sie sagte ‚nein‘, aber ich hätte so traurig ausgesehen, weshalb sie das Bedürfnis hatte, mich herzlich zu umarmen. Es war ein sehr schönes Wochenende mit vielen intensiven Momenten und Begegnungen. Hier fühlte ich mich vom ersten Augenblick an Willkommen.

Dr. Andrea Welling



Ich bin seit ungefähr ein- einhalb Jahren im Chor in St. Lorenz. Wir sind 40 Sängerinnen und Sänger, schon ein mittelgroßer Chor. Bernhard Birgmeier, der Chorleiter und Kirchenmusiker, hatte mich eingeladen. Wir sind schon seit Jahren in gutem Kontakt

und nun passte es für mich zeitlich und persönlich.

Die Proben sind lebendig, mit viel Herzblut und ansprechend. Bernhard weiß, was er will. Er leitet den Chor mit seiner Frau mit viel persönlichem Engagement und mit Nachsicht. Es macht Freude, die verschiedenen Stimmen eines Werkes zu hören und dann seine eigene Stimme dazu zu geben. Bernhard fordert uns und übt anspruchsvolle Stücke ein. Man sitzt bei der Probe immer neben interessanten Nachbarn. Es macht Spaß nach der Probe zu ratschen und etwas zu trinken. Oft bringt eine, manchmal einer, etwas zu essen mit. So lernte ich immer neue interessante Menschen kennen.

Und nicht zuletzt ist es ein schönes Erlebnis, auf der Empore zu stehen oder beim Adventkonzert vorne in der Kirche und dann, oft gemeinsam mit kleinem oder größerem Orchester, eine Messe großer Komponisten und die Lieder gemeinsam erklingen zu lassen.

Markus Schmidt

Ein Grund zu feiern

Lange hatten sie darum gebetet, immer wieder gefragt und geschrieben: Wer würde die Leitung des Katholischen Deutschen Frauenbundes in Oberföhring und damit verbunden auch in der Seniorenarbeit der Pfarrei St. Lorenz übernehmen?



Pfr. Willi Huber dankt Frau Hausner für das jahrelange Engagement im Frauenbund

Im Frühjahr haben sie eine Nachfolgerin gefunden. So konnten wir im Juli beim Frauenbund-Nachmittag Danke sagen an Frau Eleonore Hausner und in krankheitsbedingter Abwesenheit an Frau Margarete Hagemann. Über viele Jahre haben die beiden die Verantwortung übernommen. Sie haben ein buntes und vielfältiges

Programm organisiert, zusammen mit dem Team den Saal liebevoll dekoriert, für Kaffee und Kuchen gesorgt und immer mit besonderer Liebe der Geburtstagskinder gedacht.

Jetzt haben sie den Stab weitergegeben an Frau Fiona Kraus. Bei der jährlichen Wallfahrt nach Maria Eich zusammen mit Pfr. Willi Huber und dem geistlichen Begleiter des Frauenbundes, Diakon Marek Nawrocki, haben die Frauen und Senioren den Segen der Muttergottes für ihre neue Leiterin erbeten.



Die neue Frauenbund-Vorsitzende Fiona Kraus

Eleonore Hausner und Margarete Hagemann sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott, Fiona Kraus wünschen wir Segen und Freude bei ihrer Aufgabe.

Ursula Jürgensonn, PGR St. Lorenz



(v. li n. re) Marek Nawrocki, Margarete Hagemann, Fiona Kraus, Eleonore Hausner

Glaube braucht und stiftet Gemeinschaft



Als das Heidelberger Sinus-Institut vor zwei Jahren deutsche Katholiken nach ihrem Verhältnis zur Kirche befragte, zeigten sich zwar viele (45 Prozent) kritisch mit ihr verbunden („Ich fühle mich der Kirche verbunden, auch wenn ich ihr in

vielen Dingen kritisch gegenüberstehe“), doch meinten nur verschwindend wenige (sechs Prozent): „Ich lebe meine religiösen Bedürfnisse *ganz individuell, jenseits der bestehenden Religionen.*“ Offenbar wissen diejenigen, die der Kirche (noch) angehören, dass sie eine Gemeinschaft brauchen - gleich, ob sie sich loser oder enger an sie binden. Man kann schwerlich im Alleingang glauben.

Doch ist Glaube nicht etwas ganz Persönliches, das im sprichwörtlichen „stillen Kämmerlein“ gepflegt werden muss - so diskret, dass man oft nicht einmal mit seinem Lebenspartner darüber sprechen mag? Gewiss kann man auch ohne eine kirchliche Gemeinschaft glauben, beten, meditieren und Nächstenliebe üben. Allerdings sind die Chancen, dies mit Erfolg und Ausdauer zu tun, in Verbindung mit anderen Christen wesentlich größer.

Und wenn es nur der Kontakt beim sonntäglichen Gottesdienstbesuch ist. Von den Deutschen, die den Gottesdienst jeden Sonntag besuchen, beten deutlich mehr ein- oder mehrmals am Tag als von denen, die nur einmal im

Monat oder nie zur Kirche gehen. Ähnlich sind von denen, die mehrmals im Monat am Gottesdienst teilnehmen, wesentlich mehr in einer Menschenrechts-, Umweltschutz- oder ähnlichen Gruppe aktiv als von denen, die das nie tun.

Wie kommt es zu diesem Plus? Manche Befragten heben die „Geborgenheit in der Gemeinschaft von *Gleichgesinnten*“ hervor oder die Möglichkeit, sich für ein *Hilfswerk* zu engagieren. Eine Frau sagte einmal: „Ich habe viele Kontakte zur Gemeinde, wenn ich zum Gottesdienst gehe, und wir haben Treffen, beispielsweise für Ehepaare; wir haben ein reges Gemeindeleben. Diese Treffen sind mir und auch der Familie wichtig. Wenn man allein versucht, nach dem Glauben zu leben, wird man *eigenbrötlerisch*. Erst durch den Austausch stellt man oft fest, ob man auf dem richtigen Weg ist. Von daher ist die Gemeinde sehr wichtig.“

Bestärkung: Ein Glaube, der lebendig bleiben und sich weiterentwickeln soll, braucht Bestärkung. Denn wir alle werden von dem beeinflusst, was unsere Umgebung und die öffentliche Meinung äußern und tun. In unserer Gesellschaft mit ihren unterschiedlichen Weltanschauungen, Lebensstilen und Werten ist aber weder der Glaube an Gott noch die Nächstenliebe ein allgemein anerkannter Wert, sondern Privatsache. Oft begegnen wir religiöser Skepsis oder einer Gleichgültigkeit, die sich nur um Gesundheit, gutes Einkommen und Unterhaltung kümmert. Und manchmal zweifeln wir auch selber an unserem Glauben, wenn nicht an einzelnen Lehren, so doch an seiner Bedeutung für uns. Dann wird er kraft- und freudlos.

Wir werden hingegen in ihm bestärkt, wenn wir erfahren, dass Christsein Menschen, die wir schätzen, offensichtlich auch etwas bedeutet.

Uns beeindruckt unter Umständen schon die einfache Beobachtung, dass die oder der ja auch noch in die Kirche geht und Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet oder dass jemand in einer Gebetsgruppe, einem Bibelkreis u. ä. von seinem Glauben spricht. Die Gottesdienstgemeinschaft kann uns als Wertegemeinschaft im Glauben bestärken. Sie ist ja für viele der einzige Ort, an dem in den Gebeten, Liedern und Ansprachen „öffentlich“ und wertschätzend vom Glauben gesprochen wird, der in den Gesprächen am Arbeitsplatz, bei Partys oder in den Medien kaum zur Sprache und damit zu Bewusstsein kommt. Damit verbunden ist ein Effekt, der auch von Jogging-, Musik- und anderen Gruppen her bekannt ist: Das regelmäßige Zusammenkommen hilft, gelegentliche Bequemlichkeit und Lustlosigkeit zu überwinden.

Impulse zur Weiterentwicklung: Ein Glaube, der lebendig bleiben und sich weiterentwickeln soll, braucht entsprechende Anstöße. Die grundlegenden Aussagen unseres Glaubens und auch unsere Art zu beten haben wir im Kindes- und Jugendalter gelernt. Wenn sich danach unsere Kenntnisse über Natur, Mensch und Gesellschaft sowie unser Verantwortungsbereich erweitern, sollten sich auch Verständnis und Praxis unseres Glaubens mitentwickeln, damit wir nicht bei unserem Kinderglauben stehen bleiben. Anregungen dazu bietet uns am wirksamsten eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten: Die Lesungen und Predigten im Gottesdienst oder Vorträge der Erwachsenenbildung können uns neue Sichtweisen auf den Glauben sowie wichtige soziale und kirchliche Aufgaben erschließen. Eine Gebetsgruppe kann uns zu einer neuen Art, mit Gott zu sprechen, anregen; ein Bibelkreis einen Zugang zur nicht immer leicht verständlichen biblischen Botschaft

verschaffen und ein Familienkreis über den Umgang mit Partner und Kindern nachdenken helfen.

Gelegenheiten zum Mittun: Ein Glaube, der lebendig bleiben und sich weiterentwickeln soll, braucht Gelegenheiten und Ermutigung zum Mittun. Zwar kann man sich auch außerhalb der Kirche für Flüchtlinge, Obdachlose, Klimaschutz und Entwicklungshilfe einsetzen, aber ein gemeinsamer religiöser Hintergrund verleiht einem solchen Engagement oft eine zusätzliche Motivation und führt unseren Glauben zum Handeln. Darum sind Angebote zur ehrenamtlichen Mitarbeit bei Diensten und Initiativen des Pfarrverbands eine Chance. Der Einsatz muss freilich der verfügbaren freien Zeit und den Begabungen (Charismen) des Einzelnen entsprechen und Mitdenken sowie Mitsprache ermöglichen. Dann können sich auch neue Fähigkeiten und Selbstbewusstsein entfalten.

Unsere Gemeinschaften bestehen aus Menschen, nicht aus Engeln. Störende Eigenschaften und Spannungen sind nicht ausgeschlossen. Trotzdem hat das Lied von Manfred Siebold recht: „Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn, Sorgen, Freuden, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn.“

P. Bernhard Grom SJ

Ein Traum von Kirche

Lebendige Pfarreien, in denen Menschen Gott begegnen. Wo sie Kraft und Freude für Ihr Leben entdecken. Wo sie Zweifelnde und suchende Menschen sich angenommen und willkommen fühlen. Wo lebendige Kirchenmusik, die Gottesdienste anziehend macht. Wo echte Gemeinschaft erfahrbar ist. Pfarreien voll Engagement und Leben. Pfarreien, die miteinander um ihre Sendung wissen.

Ein solcher Traum von Pfarrei und Kirche wurde uns bei der dreitägigen Divine Renovation Konferenz 2019 in Fulda plastisch vor Augen gestellt. Die Stadthalle für die Konferenz war mit über 600 Teilnehmern bis zum letzten Platz besetzt. Sieben von ihnen waren wir, die sich aus St. Thomas und St. Lorenz auf den Weg gemacht hatten.



Lobpreismusik in der Stadthalle

Los ging es im Fuldaer Dom: Der Einzug zum Gottesdienst mit Bischof Michael Gerber aus Fulda und über 100 Priestern wollte kein Ende nehmen. Gemeinsames Beten und Singen durchzog aber nicht nur die Heilige Messe,



Fr. Mallon berichtet aus seiner Pfarrei

angereist war, teilte mit uns ihre Erfahrung, wie Pfarreien rund um den Globus neu lebendig geworden sind.

Pfarreien wachsen, wenn sie die Berufung der Kirche leben.

Sie haben gezeigt: Pfarreien sind gesund und wachsen, wenn sie die Berufung von Kirche leben, wenn sie Menschen zu Jüngerinnen und Jüngern von Jesus Christus machen und wenn das ihre ganze Kultur prägt.

Jesus ist Mensch geworden, um den Menschen nachzugehen, um, wie er sagt, „zu suchen und zu retten was verloren ist.“ Das ist seine Vision und das ist die Vision zu der er auch seine Jüngerinnen und Jünger ruft.



Einzug zum Gottesdienst im Dom

sondern auch die Kongresszeiten in der Stadthalle und schaffte eine frohe Atmosphäre.

Das Team von Divine Renovation um Fr. James Mallon, das aus Halifax in Kanada

So ist es die Aufgabe aller Gemeindemitglieder, der Kirche ein freundliches Gesicht zu geben und die willkommen zu heißen, die vielleicht zum ersten Mal im Gottesdienst sind. Es ist Aufgabe aller in der Pfarrei hinauszugehen und weiter zu erzählen, was sie mit Gott erfahren haben. Es ist Aufgabe aller, die Liebe Gottes in Wort und Tat weiter zu tragen.

Die eigenen Begabungen einbringen

In einem der Workshops am Nachmittag ging es darum, wie die verschiedenen Begabungen in einer Pfarrei sich ergänzen können und müssen. Es gibt keine „wohlgerundete Person“, die alle Bereiche abdeckt – auch keinen solchen



Podiumsgespräch: Verschiedene Begabungen und Berufungen

Pfarrer. Deswegen braucht es „wohlgerundete Teams“, in denen die einzelnen Mitglieder sich ergänzen.

Die Rolle des Pfarrers besteht darin, Sakramente zu feiern, die Vision zu predigen und zusammen mit seinem Team die zu unterstützen, die Verantwortung übernehmen.

Bei einer Podiumsdiskussion waren dann bewegende Zeugnisse zu hören, wie verschiedene Menschen ihre persönliche Berufung und Aufgabe gefunden haben.

„Gebet ist nicht alles. Aber ohne Gebet ist alles nichts.“

Immer wieder ist in den drei Tagen deutlich geworden: Am Ende ist es keine Methode, die wir lernen können, um die Kirche zum Leben zu erwecken. Am Ende ist es das Vertrauen auf den lebendigen Gott, das den Unterschied macht. Das Vertrauen auf sein Wirken. Das ist der Grund, warum jeder Tag mit Gebet um den Heiligen Geist endete.

Pfr. Willi Huber

*Himmlicher Vater,
als dein Sohn Jesus Christus
von den Toten auferstand,
gab er seinen Jüngern den Auftrag:
„Geht und macht alle Völker zu meinen
Jüngern.“*

*Schenke uns die Gaben des Heiligen Geistes,
damit wir mutig und entschlossen
das Evangelium bezeugen
und Leben und Licht in die Welt tragen.
Lass uns dafür immer wieder neue
und wirksame Formen entdecken.*

*Hilf uns, die rettende Liebe und
Barmherzigkeit Jesu Christi
allen Menschen erfahrbar zu machen.
Darum bitten wir durch ihn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.*

Franziskus

Gebet von Papst Franziskus zum außerordentlichen Monat der Weltmission

Es wird leise in Sankt Lorenz... Abschied von einer ganzen Familie

Selbst wenn man nichts über die Pfarrei Sankt Lorenz weiß: In dem Moment, in dem man an einem Plakat für das alljährlich stattfindende Weihnachtskonzert vorbeisclendert und der Nachname des Dirigenten mehrfach in der Besetzung der Solisten auftaucht, ahnt man, dass dieser Name für die Musikalität und das Engagement einer ganzen Familie steht: **Birgmeier.**

Doch nicht nur an Weihnachten, Familie Birgmeier ist ganzjährig in unablässigem Einsatz für die Musik zur Ehre Gottes und Freude der Gemeinde unterwegs.

Die drei Kinder beinahe seit ihrer Geburt, zumindest seit die anfänglichen Babyklänge in kinderchortaugliche Töne übergangen. Wer Kinder hat, weiß, welche Leistung es alleine ist, den Nachwuchs für seine Leidenschaften zu begeistern und diese sogar durch die Pubertät hindurch bis zur Berufswahl mit den Eltern zu teilen. Hochachtung!

Dazu kommt die unglaubliche Bereitschaft der Ehefrau, die nebenbei gesagt, auch Kirchenmusikerin ist: Bei jeder Kirchenchorprobe übernimmt Claudia Birgmeier die Begleitung am Klavier. Die Töne, die der Chor nicht sauber trifft (und das sind streckenweise nicht wenige), werden in Sekundenbruchteilen stärker und häufiger angeschlagen als die restliche Melodie und sie weiß intuitiv, an welcher Stelle gestoppt, wiederholt, geübt oder übersprungen wird. Wie sie das macht, bleibt ein Rätsel. Sicher ist, sie ist eine große Künstlerin!

Alles aufzuzählen, was Bernhard Birgmeier und seine Familie die letzten Jahrzehnte hindurch für Sankt Lorenz getan haben, wäre hier zu umfangreich und macht schon beim Schreiben traurig, denn mit diesem Jahr geht seine Berufszeit zu Ende und es bleibt zu befürchten, dass er seine Claudia und Kinder mit in die Pension nimmt.



Ehepaar Birgmeier

Doch nicht nur musikalisch ist (und es ist unmöglich, hier, trotz der Form eines Abschiedsbriefes, schon die Vergangenheit in Form des Wortes „war“ zu verwenden) Bernhard Birgmeier ein Pfeiler der Pfarrei von unschätzbarem Wert:

Zum Funktionieren einer Gemeinde bedarf es nämlich nicht nur der Menschenfischer, die einzelne Exemplare „an Land ziehen“, es bedarf auch **großer Netze**, in denen man die Fische einfangen kann.

Schon lange vor der heute scheinbar einzig möglichen, nämlich digitalen Art der Vernetzung, hat Bernhard Birgmeier begonnen, ein riesengroßes Netz zu knüpfen. Dieses Netz besteht aus einer großen Anzahl so unterschiedlicher Menschen, wie sie verschiedener nicht sein könnten.

Und diese Menschen hätten sich ohne ihn nie näher kennen und schätzen gelernt:

Alt, jung, gläubig, skeptisch, einfach, kompliziert, optimistisch, traurig, krank, gesund, aus unserer Pfarrei oder evangelisch, jeder kann einfach kommen, wie er ist.

Und dennoch ist dieses Netz so stark, hält zusammen, egal ob beim Singen, Lachen oder Diskutieren, bei Fragen über das Leben oder auch einfach nur beim gemeinsamen SEIN.

Es ist ein sicheres, wunderschönes und starkes Netz geworden, in dem jeder willkommen ist.

Die einzige Erwartung, die an einen gestellt wird, ist Freude an der Musik. Sonst nichts.

Ich bin mir sicher: Der oberste und erste aller Menschenfischer stellt sich die Netze, mit denen er versucht, die Menschen zusammen zu bringen, **genau so** vor.

Wie viel Familie Birgmeier tatsächlich für die Pfarrei getan hat, werden wir erst gänzlich merken, wenn es leise geworden ist in Sankt Lorenz.

Bleibt zu hoffen, dass nicht alle Stimmen verstummen werden und langsam aber sicher wieder etwas Neues entsteht.

Doch was auch immer auf dem Weihnachtsplakat nächstes Jahr zu lesen sein wird, ich werde es ansehen und Tränen in den Augen haben.

Und ich weiß, noch bevor ich anfangen werde zu weinen, wird sich irgendeine Hand aus unserem Netz von hinten warm und vertraut, freundschaftlich und ehrlich auf meine Schulter legen und wir werden auf Bernhard und seine Familie anstoßen.

Lieber Bernhard:

Herzlichen Dank für dein unglaublich fleißiges Knüpfen an dem größten Netz, das ich bisher kennenlernen durfte!

Eva Degle

Die Verabschiedung von unserem Kirchenmusiker Bernhard Birgmeier findet am **Sonntag, den 8. Dezember** statt. Den Gottesdienst um 10:00 Uhr gestaltet der Kirchenchor St. Lorenz, danach sind alle zu einem Stehempfang in den großen Pfarrsaal von St. Lorenz eingeladen.

25 Jahre Familienkreis St. Thomas

Im Herbst 1994 beschloss der PGR St. Thomas für Familien und Alleinstehende ein Angebot für gemeinschaftliches Zusammensein auch außerhalb des Gottesdienstes ins Leben zu rufen. Eine kleine Gruppe von fünf Familien traf sich im September und bereits im Oktober und November 1994 fanden zwei Aktionstage statt und es wurde ein erstes Jahresprogramm für 1995 erstellt. Wir stellten uns die Frage:

Was kann Familienkreis bedeuten?

- ... **Kontakt und Gemeinschaft**
- ... **gemeinsame Aktionen**
- ... **interessante Gespräche und Diskussionen**
- ... **sich miteinander einsetzen**
- ... **Erfahrung von Gemeinschaft im Glauben**
- ... **einbringen, was einen selbst beschäftigt**



Besuch im Nürnberger Zoo (2001)

Seither gibt es immer im November eine Zusammenkunft von allen, die teilnehmen möchten. Wir erarbeiten gemeinsam einen bunten Jahresplan und jeder übernimmt eine Aufgabe. Kleine Gruppen übernehmen die Organisation der Aktionen wie z.B.: Winterwochenenden, Zeltlager, Städtefahrten (wir waren bereits in Berlin, Wien, Budapest, Hamburg, Rom, Paris, Köln, Madrid, im Heiligen Land, London und nächstes Jahr geht's nach Lissabon), Wanderungen, Radtouren, Spielaktionen, Kultur- und Informationsveranstaltungen und natürlich, was uns auch sehr am Herzen liegt, Veranstaltungen im Zusammenhang mit unserem Glauben, wie z.B.: Vorbereitung von Gottesdiensten, Einkehrwochenenden und Bibelabende. Im Laufe der Zeit gab es natürlich eine Vielzahl von Aktionen (ca. 400) und es ist echt schwer, Highlights heraus zu stellen. Trotzdem hier ein paar Beispiele, um einen kleinen Eindruck zu vermitteln:



Trambahnfahrt zum 20-jährigen Jubiläum (2014)



Zeltlager jedes 1. Sommerferienwochenende

Ich freue mich sehr, dass es diesen Kreis gibt, dass er lebendig und vielfältig ist und ich ein Teil davon sein darf. Unter dem Dach von Sankt Thomas können wir über drei Generationen Gemeinschaft im Sinne unseres christlichen Glaubens auch außerhalb des Gottesdienstes leben. Hoffentlich gelingt es uns, weiter so friedfertig, hilfsbereit und freundlich miteinander umzugehen und immer aufeinander zu schauen. Mittlerweile ist unser Kreis sehr groß geworden. Wir sprechen mehr als 30 Familien an und es gibt natürlich auch einen festen Stamm von jahrelangen Mitgliedern, die sich gut kennen und vieles miteinander teilen. Das macht es für junge und neu zugezogene Familien nicht immer einfach, den Schritt zu wagen und einfach mal vorbei zu schauen. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt und viele haben bei uns eine Möglichkeit gefunden, Gemeinschaft zu erleben! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und bemühen uns ehrlich, jeden neuen Interessenten herzlich willkommen zu heißen.

Michael Ratzek



Auf dem Tempelberg in Jerusalem (2017)

Der Jahresplanungstag findet nach dem Familien- und Kindergottesdienst am 17.11.2019, 10:30 Uhr statt. Im Gemeindesaal ist Zeit, miteinander zu reden und Interessierte haben die Möglichkeit, sich ein Bild zu machen. Jederzeit können Sie sich bei Michael Ratzek informieren und sich in den Familienkreisverteiler aufnehmen lassen (ratzek@mnet-online.de).

Treffpunkt für Familien in St. Lorenz

„Spaß & Speis“

Eine Runde „Kettenfangsti“ zum Aufwärmen? Danach „Blinzeln“? Oder lieber „Gordischer Knoten“? Bei „Spaß & Speis“ hält der Titel, was er verspricht. Kleinere und größere Kinder sausen über die Wiese vorm Pfarrheim St. Lorenz, die Fänger halten sich an der Hand und bilden so eine Kette. Mit jedem „geschnappten“ Kind wird diese Kette länger, bis irgendwann nur noch eine oder einer übrig ist. Oder alle Kinder bilden einen Kreis, strecken die Arme geradeaus, schließen die Augen und gehen langsam aufeinander zu. Im Meer der Hände sucht jede Hand eine andere. Erst wenn das gelungen ist, dürfen die Augen wieder geöffnet werden. Und dann gilt es, dieses Knäuel – den gordischen Knoten – zu lösen. Natürlich, ohne dabei die jeweils anderen Hände loszulassen.

Seit letztem Jahr gibt es mit „Spaß & Speis“ nach dem Kindergottesdienst einen neuen Treffpunkt für Familien in St. Lorenz. Wie der Name vermuten lässt, geht es dabei um Spiele für die Kinder, Austausch und gemütliches Beisammensein für die Erwachsenen und gemeinsam Mittag essen. Dazu lädt der Familienkreis St. Lorenz mehrmals im Jahr alle Familien herzlich ein.

Reihum übernehmen zwei bis drei Familien die Bewirtung, die letzten Male gab es zum Beispiel Kürbissuppe, Hot Dogs oder Leberkäs sowie Salate oder Rohkost. Und der Zulauf war groß, manch-



Jana Hartmann (li.) und Susanne Reiter bei der Essensausgabe ...

mal kamen 20 Kinder und ihre Familien zusammen, so dass kein Platz an den Tischen im Pfarrsaal frei blieb.

Entstanden ist die Idee zu „Spaß & Speis“ auf dem Familienwochenende in Josefstal 2018. Viele Familien hatten das über lange Jahre sehr beliebte „Maus-Essen“ vermisst, bei dem nach dem Gottesdienst die Sendung mit der Maus angeschaut und anschließend gemeinsam gegessen wurde. Weil die Sonntagsmesse in St. Lorenz seit der Gründung des Pfarrverbandes nicht mehr um 10:30 Uhr, sondern um 10:00 Uhr beginnt, war die Wartezeit bis zur Sendung um 11:30 Uhr jedoch zu lang geworden. Wie sich herausstellen sollte, war es jedoch nicht die Sendung, die vermisst wurde, sondern der gemeinsame Treffpunkt. Den gibt es jetzt wieder!



...und allen schmeckt es im Pfarrsaal von St. Lorenz Die Teilnahme und das Essen bei „Spaß & Speis“ sind stets kostenfrei, der Familienkreis St. Lorenz stellt jedoch ein Spendenkörbchen auf, dessen Inhalt die Kosten meist deckt. Die Termine für 2020 werden gerade geplant und dann auf unserer Homepage www.st-thomas-lorenz.de unter der Rubrik Gemeindeleben / Familien veröffentlicht.

Gerhard Wagner, Familienkreis St. Lorenz

miteinander



Liebe Kinder von St. Thomas und St. Lorenz,

na, das ist dieses Jahr ja lange her, dass wir voneinander gehört haben... das letzte Mal war noch vor Ostern.

Ich war auch ganz schön mit unseren Jungen beschäftigt. Aber jetzt sind sie schon groß genug, um für sich selber sorgen zu können – bei euch dauert das viel länger, hab´ ich gemerkt.

Das große Thema dieses Pfarrbriefs „Miteinander“ ist diesmal: Gemeinschaft. Dazu dürft ihr euch auf eine schöne Geschichte freuen, auf ein Rätsel, eine Bastelarbeit und natürlich findet ihr auch, wie immer, eure Termine für die Advents- und Weihnachtszeit.

Ich grüße euch alle ganz herzlich, bis zum nächsten Mal
Euer Kiki

Advent: St. Lorenz: Mittwoch, 4.12. / 11.12. / 18.12. jeweils 6:45 Uhr adventliche Morgenstunde
St. Thomas: Donnerstag, 5.12. / 12.12. / 19.12. jeweils 6:00 Uhr Rorate

01.12.2019	10:00 Uhr	St. Lorenz: Familiengottesdienst
06.12.2019	16:00 Uhr	St. Lorenz: Hl. Messe für Kinder zum Nikolaustag
08.12.2019	10:30 Uhr	St. Thomas: Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Johannes
15.12.2019	10:30 Uhr	St. Thomas: Familiengottesdienst, anschl. Familienbrunch, Anm. i. Pfarrbüro
Heiligabend: 24.12.2019		
	15:00 Uhr	St. Thomas: Kinderkrippenfeier im Gemeindesaal
	15:30 Uhr	St. Lorenz: Krippenspiel für Klein- und Kindergartenkinder im Pfarrsaal
	16:30 Uhr	St. Lorenz: Traditionelles großes Krippenspiel in der Kirche
	17:00 Uhr	St. Thomas: Traditionelle Familien-Krippenfeier (Wortgottesdienst)
06.01.2020	10:00 Uhr	St. Lorenz: Hl. Messe mit den Sternsängern
	10:30 Uhr	St. Thomas: Hl. Messe mit den Sternsängern
26.01.2020	10:30 Uhr	St. Thomas: Kindergottesdienst in der Aula
09.02.2020	10:30 Uhr	St. Thomas: Familiengottesdienst
	14:00 Uhr	St. Lorenz: Kinderfasching
16.02.2020	10:00 Uhr	St. Lorenz: Kindergottesdienst
21.02.2020	14:30 Uhr	St. Thomas: Kinderfasching
08.03.2020	10:30 Uhr	St. Thomas: Kindergottesdienst in derAula

Außerdem gibt es jeden Sonntag (außer in den Ferien) beim 10:00 Uhr Gottesdienst in St. Lorenz und beim 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Thomas eine Kinderpredigt.

TERMINE

+ + + Kinderpfarrbrief + + + Kinderpfarrbrief + + + Kinderpfarrbrief + + + Kinderpfarrbrief + + +

Steinfreunde basteln

Ihr braucht dazu: einen großen flachen Kieselstein als Unterlage (es geht auch ein kleiner Tonuntersetzer, eine Baumscheibe...), mehrere etwa gleich große ovale Kieselsteine, ein Teelicht, waserfeste Stifte in schwarz und weiß und zum Festkleben Fimo, Knetmasse oder Salzteig.



Zuerst die Kieselsteine waschen und gut trocknen lassen. Dann klebt ihr das Teelicht mit Knete auf die Unterlage und probiert jeweils mit einem Stückchen Knete aus, wie ihr die Steine um das Teelicht anordnen wollt. Danach die Steine wieder entfernen.

Dann könnt ihr die Augen aufmalen, zuerst in weiß zwei kleine Ovale nebeneinander im oberen Teil des Steins. Gut trocknen lassen und

dann in schwarz die Pupillen aufmalen. Ihr könnt entscheiden, ob die Steinmännchen nach oben oder unten, nach links oder rechts oder geradeaus schauen... Wieder festkleben.

Wenn das Ganze richtig fest halten soll, müsstet ihr mit einer Heißklebepistole arbeiten – dann solltet ihr euch aber von Mama oder Papa oder euren großen Geschwistern helfen lassen (man kann sich da sehr leicht verbrennen...)

Wenn ihr sehen wollt, wie es mit angezündetem Teelicht aussieht, schaut einfach auf die Titelseite!

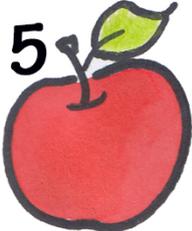


Hier noch ein Rezept für Salzteig: eine kleine Tasse Salz, eine kleine Tasse Mehl mit etwa einer halben Tasse Wasser (und evtl. 1-2 Tropfen Öl) verrühren und verkneten. Das Wasser nur langsam zugeben, manchmal braucht man weniger oder etwas mehr (hängt vom Mehl ab). Salzteig kann an der Luft trocknen und man kann auch andere Dinge mit ihm kneten und nach dem Trocknen bemalen....

Viel Spaß beim Basteln wünscht euch
euer Kiki

Wenn ihr alle Begriffe richtig eingetragen habt, erscheint im roten Feld das Lösungswort.

4 

5 

9 

1 

6 

3 

7 

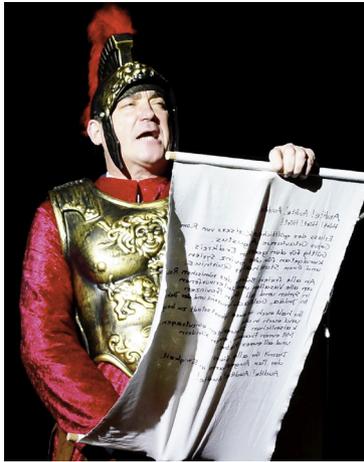
2 

8 

1 

Großes Krippenspiel in St. Lorenz

Seit 18 Jahren gibt es in St. Lorenz am 24. Dezember um 16.30 Uhr ein „großes“ Krippenspiel. Das „groß“ bezieht sich auf die Erwachsenen, die u.a. als hl. Familie mit Baby, als Engel und Jesaja, als römische Soldaten die Schrifttexte in einem lebendigen Wortgottesdienst veranschaulichen.



Befehl des Kaisers

Die Gemeinde erlebt es hautnah mit, wenn die römischen Soldaten ihren Aufruf verbreiten, nach Betlehem zu gehen, um sich in die Steuerlisten einzutragen. Vielleicht ist es das Gefühl des „Mittendrin seins“, warum so viele Menschen so zahlreich kommen.

Jedes Mal hat Herr Birgmeier in hervorragender Weise mit der Orgel, den Bläsern und seinem Kinderchor das Geschehen unterstützt und begleitet. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.

Dankbar bin ich auch, dass ich immer wieder eine Familie gefunden habe, die bereit war, die heilige Familie zu verkörpern.



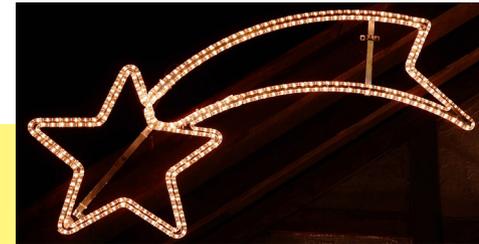
Familie Ahrens als Heilige Familie

Hervorzuheben ist auch die großartige Unterstützung, die wir durch die freiwillige Feuerwehr jahrelang erleben, weil ja das Spiel zum Teil im Freien stattfindet, wenn z.B. die Hirtenkinder sich um das Lagerfeuer versammeln.

Es hat mir immer wieder große Freude bereitet, sich neu auf den tiefen Inhalt der Menschwerdung Christi einzustimmen und Neues zu entdecken. Bereichernd habe ich es erlebt, dass sich dadurch viele neue und schöne Kontakte ergeben haben, gefördert wurde dies durch unser gemeinsames Abendessen, bei dem wir Rückschau gehalten haben.

Nun habe ich mich entschlossen, die Regie vom Krippenspiel abzugeben oder auch freizugeben für neue Impulse und kreative Ideen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und für das Krippenspiel „brennen“, dann melden Sie sich doch bei mir oder bei Diakon Marek Nawrocki. Sie könnten die Gelegenheit nutzen, um schon heuer bei den Proben dabei zu sein!

Gabi Linder-Dorfner



Krippenspiele am Heiligabend:

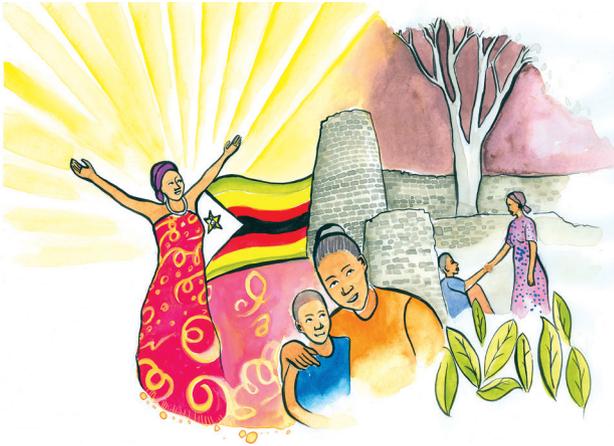
15:00 Uhr St. Thomas: Kinderkrippenfeier im Gemeindesaal

15:30 Uhr St. Lorenz: Krippenspiel für Klein- und Kindergartenkinder im Pfarrsaal

16:30 Uhr St. Lorenz: Traditionelles großes Krippenspiel in der Kirche

17:00 Uhr St. Thomas: Traditionelle Familien-Krippenfeier (Wortgottesdienst)

Weltgebetstag in der Vaterunserkirche 6. März



Unter dem Leitwort „Steh auf und geh!“ findet am Freitag, 6. März, um 19:00 Uhr in der Vaterunserkirche der diesjährige Weltgebetstag statt.

In diesem Jahr steht Simbabwe im Mittelpunkt. Der Gottesdienst stellt das Land vor, thematisiert die aktuellen Herausforderungen und lädt zu Gesang und Gebet ein. Anschließend besteht Gelegenheit, Speisen aus Simbabwe zu probieren.

Anhand der in Simbabwe erstellten Liturgie bereiten wir den Gottesdienst ökumenisch vor.

Wir suchen Frauen, die neugierig auf Simbabwe sind, den Gottesdienst mitgestalten wollen oder das anschließende Essen vorbereiten. Das erste Treffen findet am Mittwoch, 15. Januar 2020, um 19.30 Uhr in der Vaterunserkirche statt.

Elisabeth Born

Alles ist gerichtet - Kirchencafé in St. Thomas

Im Anschluss an den 10:30 Uhr Gottesdienst steht im Kirchenrund frischer Kaffee bereit und lädt Sie alle zu einem kurzen Ratsch, zu einem lockeren Miteinandersein ein. Eine gute Gelegenheit, mit manch Gottesdienstbesucher ins Gespräch zu kommen, den man bisher nur im Sehen wahrnahm.



Raum für Gespräche

Die großartige Chance: In den immer wieder neuen Begegnungen auch zunehmend eine wachsende Beziehung, ein intensiveres Miteinander in der Gottesdienstgemeinde zu erfahren. Bleiben Sie beim nächsten Kirchencafé noch ein wenig da und bringen bei einem Tässchen Kaffee Ihren Alltag ins Gespräch oder hören einfach zu. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie.

Marlies Schuhmann



Kaffee und Kekse im Kirchenrund



Alpha – und dann?

Schon dreimal haben sich Teilnehmer früherer Alphakurse zu einem Alpha-Stammtisch im Pfarrsaal von St. Lorenz getroffen. Neben dem gemeinsamen Essen beinhaltet er – wie die Alpha-Kurs-Abende – Lobpreis-Lieder, Auseinandersetzung mit einem speziellen Thema, Gebet und Begegnung. Entstanden ist er, weil unter den Teilnehmern der Wunsch bestand, das in den Alphakursen Erlebte weiter zu vertiefen.

Bisher wurde das Angebot sehr gut angenommen. Viele erleben hier eine Gemeinschaft, die sie im Alltag nicht unbedingt finden können. In dieser entspannten Atmosphäre ist für jeden was dabei:

Kelly: „Für mich war der Alphakurs eine Chance, nicht nur neue Freunde zu gewinnen, sondern auch die Gelegenheit, meinen Glauben durch Zeugnisse von anderen Mitchristen zu erweitern.“

Martina: „Für mich war der Alpha-Kurs zunächst einmal eine Möglichkeit, meine Liebe zur Musik und zum Gesang mit anderen zu teilen. Dass ich zudem neue Leute kennen gelernt habe und mich näher mit meinem Glauben beschäftigen konnte, hat sich durch die Abende glücklich gefügt.“

Gabi: „Auch als langjähriges Mitglied der Pfargemeinde genieße ich es, mit neuen Menschen in Kontakt zu kommen, tiefgreifendere Gespräche zu führen und natürlich auch über einen Witz zu lachen.“

Alle 8 Wochen findet dieses Gemeinschaftsfördernde Treffen immer Freitag Abend von 19:15 bis 21:15 statt. Wir freuen uns alle schon auf den nächsten Stammtisch.

Gabi Linder-Dorfner, Martina Ermisch und Kelly Eckelkamp

Gabi Linder-Dorfner, Martina Ermisch und Kelly Eckelkamp

Neuer Turnus im Ökumenischen Seniorentreff St. Thomas/Vaterunserkirche ab Januar 2020!

Ab Januar verändert sich der Turnus für den Ökumenischen Seniorentreff. Um unsere Kräfte zu bündeln werden die Treffen alle zwei Wochen stattfinden. Einmal im Monat – immer Dienstags – in St. Thomas. Einmal im Monat – immer Montags – in der Vaterunserkirche.

Die Angebote bleiben wie bisher sehr vielfältig, unterhaltsam, gesellig und informativ. Und natürlich werden auch Halbtagesausflüge und der große Jahresausflug im Programm nicht fehlen.

Bitte beachten Sie die ausgelegten Programme – sie finden es auch unter www.st-thomas-lorenz.de und www.vaterunserkirche.de.

*Ingrid Stigler, Hannelore Neugebauer,
Michael Stigler und das Helferteam*



"Nacht der Lichter"

Herzliche Einladung zum ökumenischen
Gebet mit Liedern von Taizé
am Mittwoch, den 22.01.2020 um 19:00 Uhr
in der Vaterunserkirche

Spirituelle Impulse in der Fastenzeit

Wer die Fastenzeit vor Ostern bewusst erleben möchte, ist herzlich eingeladen zu den sog. Ökumenischen Exerziten im Alltag.

Dieser etwas sperrige Begriff orientiert sich am Exerzitienweg des Hl. Ignatius von Loyola, dem Gründer des Jesuitenordens. Er bedeutet nichts anderes als „geistliche Übungen“. Leider klingen beide Begriffe ein wenig wie Exerzierplatzübungen bei der Bundeswehr. Das sollte aber keinen abschrecken. Es geht hier zwar auch um Übungen, aber für den Geist und die Seele...

Eigentlich sind es ca. 20 Minuten täglich, die Sie sich zur Betrachtung eines Wortes, eines Bildes oder einer Geschichte, auch aus der Hl. Schrift, gönnen, um Ihre Freundschaft mit Gott zu vertiefen. Einmal in der Woche, am Sonntagabend, treffen wir uns zu einem Erfahrungsaustausch.



zur Mitte kommen

Das Bild an der Seite stammt von unseren Gruppentreffen dieses Jahr, in dem es um verschiedene Geschichten ging, in denen Menschen Jesus begegnet sind. Das Thema für 2020 ist noch offen. Das bewusste Sich-Zeit-Nehmen für sich und Gott tut gut und verändert einen – positiv.

Diese Impulse für die Fastenzeit bieten wir (Klaudia Frank und Robert Pollinger) nächstes Jahr wieder an: Beginn ist am Sonntag (nach Fasching), dem 1. März 2020. Wir treffen uns an fünf Sonntagen der Fastenzeit um 19.00 Uhr abends in der Aula von St. Thomas.

Wenn diese Art der Spiritualität Sie anspricht, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Sie entscheiden, was Ihnen gut tut. Achten Sie auf die ausliegenden Flyer oder schauen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Klaudia Frank

Hilfe? Hilfe!

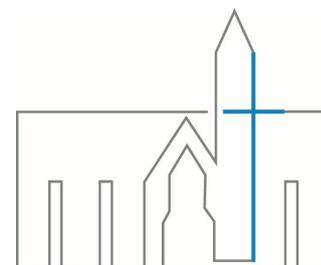
„Ich mache das, weil es mir zusätzliche Erfüllung und Freude bringt!“ „Ich mache das, weil ich hoffe, dass auch mir einmal jemand hilft!“ Solche Antworten sind immer wieder zu hören, wenn jemand aus dem Helferkreis unseres Vereins pastoral-soziale Betreuung seine Arbeit dort erläutert. Der Kreis dieser Ehrenamtlichen ist Kernstück des Vereins.

Denn so wichtig die professionelle Arbeit durch unsere Hauptamtlichen - für die Wirkung in der Breite und für das Selbstverständnis unserer Gemeinde ist wesentlich: pastoral-soziale Betreuung ruht auf vielen Schultern.

Die Arbeit unseres Vereins wird zunehmend nachgefragt, wir freuen uns darüber. Deshalb aber braucht der Kreis unserer Ehrenamtlichen zusätzliche Stützen. Dieses Tätigkeitsfeld ist vielfältig, aber den Möglichkeiten jedes und jeder einzelnen ganz anpassbar: Unterstützung beim Einkaufen, vorlesen, wenn bei einem älteren Menschen die Augen ein Lesen nicht mehr ermöglichen, einer recht einsamen Dame durch eine gemeinsame Tasse Kaffee helfen, einem geschwächten Herrn die Mühsal des Formular- und Antragswesens für Krankenkasse oder Pflegekasse abnehmen.... Niemand aus dem Helferkreis braucht sich auf Dauer zu verpflichten oder regelmäßig sich zu binden, auch punktuelle Hilfe ist stets willkommen.

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, wir kommen dann gerne auf Sie zu.

Dr. Wolfgang Zeitler, 1. Vorsitzender



PASTORAL-SOZIALE
BETREUUNG
ST. THOMAS e.V.

Basar zum Advent in St. Thomas

Pfarrsaal St. Thomas, Cosimastr. 204

Samstag, 23. November 14:30 bis 18:30 Uhr

Sonntag, 24. November 11:30 bis 16:00 Uhr



Adventskränze - klassische und moderne, Gestecke (groß und klein), Köstlichkeiten aus der Küche wie Marmeladen und Plätzchen, Handarbeiten, Weihnachtsschmuck und nette Kleinigkeiten, Bücher für den Urlaub. Verkauf von Waren aus dem Fairen Handel.
Kaffee, Tee, Glühwein und selbstgebackene Kuchen am Samstag und Sonntag im Basarcafé.
Frühschoppen nach dem Gottesdienst am Sonntag und um 14:30 Uhr Auftritt Kinderchor „Singvögel“

Der Verkaufserlös geht an das Partnerprojekt Gefängnisseelsorge in Lima



Christkindlmarkt in St. Lorenz

Pfarrheim, Muspillistr. 31

Samstag, 30. November 13:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 1. Dezember 11:00 bis 16:00 Uhr

mit **EINE-WELT- Basar, Tombola**
und „Café Lorenz“ mit selbstgebackenem Kuchen

Der Erlös geht an das „Bavaria-Catholic-Specialist-Hospital“ in Okigwe, Nigeria
und an die kath. Bahnhofsmision, ein Projekt des Katholischen Deutschen Frauenbunds.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung!

Zum Wegwerfen zu schade!

Wir recyceln Ihren Adventskranz / Adventsgesteck und verwenden alle nutzbaren Teile. Bringen Sie ihn einfach **zwischen dem 25. Dezember 2019 und dem 19. Januar 2020** mit in die Kirche. Im Kirchenrund von St. Thomas (Cosimastraße 204) steht ein Behälter bereit. Außerdem sammeln wir kleine Marmeladengläser. Vielen Dank.
Ihr Basarteam.

Konzertveranstaltungen im Pfarrverband

Samstag, den 30.11. 2019 um 20:00 Uhr
Benefizveranstaltung
in St. Thomas



Benefizaufführung
Heilige Nacht
nach Ludwig Thoma

Enrico de Paruta
und seine virtuosen Solisten

St. Thomas, München
Cosimastraße 204
Samstag, 30.11.2019, 20.00 Uhr

Karten in den Pfarrbüros
Info: www.heilige-nacht.com

Der Erlös geht zu gleichen Teilen an das Nigeria-Projekt von St. Lorenz und an das Lima-Gefangenenprojekt von St. Thomas. Die Karte kostet 25 € im Vorverkauf (Kinder bis 12 Jahre 15 €) und 28 € an der Abendkasse. Einlass 19:15 Uhr, freie Platzwahl..

Sonntag, den 1.12.2019 um 17:00 Uhr
Bayerische Adventsfeier
in der Pfarrkirche St. Lorenz



Es wirken mit:

Staffelseer Stub'nmusik
Bläsergruppe St. Thomas
Geschwister Schambeck aus Marbach
Flötenkreis St. Emmeram
Sprecher: Andreas Ebersperger

Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten für die Franziskanische Stiftung „Projekt Omnibus“ (s. a. projekt-omnibus.de).

Samstag, den 23.11.2019 um 16:00 Uhr
Konzert für Violine und Klavier
in der Pfarrkirche St. Lorenz

mit dem Geiger Lorenz Lentschig und der Pianistin Miku Hisamatsu
Eintritt frei, Spenden sind erwünscht, 50% davon gehen an soziale Projekte.

Samstag, den 14.12.2019 um 19:30 Uhr
Abendmusik in der Aula von St. Thomas
"Großer Herr und starker König"

Das Trio PianoCanto (Sopran, Bariton und Ulrike Zeitler am Klavier) zusammen mit ihrem Klarinettenisten musiziert neben klassischen Arien und Duetten auch Weihnachtslieder von Humperdinck u.a.

Wie bereits Tradition, endet das Konzert mit swingenden Christmas Songs.

Termine in den Kindergärten St. Lorenz, St. Johannes und St. Thomas:

St. Lorenz: „Tag der offenen Tür“:
Freitag, 07.02.2020 (15:00 Uhr – 18:00 Uhr)

St. Johannes: „Tag der offenen Tür“:
Freitag, 07.02.2019 (16:00 Uhr – 18:00 Uhr)

St. Thomas: „Tag der offenen Tür“:
Freitag, 13.03.2020 (15:30 Uhr – 17:00 Uhr)

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2018/2019 sind über die online-Plattform der Stadt München „kita⁺ finder“ auf der Homepage www.muenchen.de/kita E-Mail: kita.rbs@muenchen.de möglich.

Fair gehandelte Produkte können Sie im Pfarrverband wieder einkaufen:

in St. Thomas:

Sa, 23. Nov. 2019 (14:30 - 18:30)

So, 24. Nov. 2019 (11:30 - 16:00)

So, 15. Dez. 2019 (nach dem 10:30 Gottesd.)

So, 19. Jan. 2020 (nach dem 10:30 Gottesd.)

So, 16. Feb. 2020 (nach dem 10:30 Gottesd.)

So, 15. März 2020 (nach dem 10:30 Gottesd.)

in St. Lorenz:

Sa, 30. Nov. 2019 (13:00 - 17:00)

So, 1. Dez. 2019 (11:00 - 16:00)

So, 19. Jan. 2020 (10:45 - 11:15 u. 19:45 - 20:15)

So, 1. März 2020 (10:45 - 11:15 u. 19:45 - 20:15)

So, 29. März 2020 (10:45 - 13:00 u. 19:45 - 20:15)



Die jeweiligen Öffnungszeiten finden Sie auch in den vierzehntägig erscheinenden Pfarrnachrichten. Sie können immer wieder Neues bei uns entdecken. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eine-Welt Ausschuss St. Lorenz und Fairer Handel St. Thomas

Sternsinger 2020



Die Sternsinger werden am 5.1 und am 6.1.2020 im Pfarrverband unterwegs sein.

Wenn Sie von den Sternsängern besucht werden wollen, können Sie sich in die ausgelegten Listen (im Kirchenrund von St. Thomas und in den Pfarrbüros) eintragen.

Erstkommunion und Firmung

Wir laden Kinder und Jugendliche herzlich zum Empfang der Sakramente ein!

Die **Erstkommunion** wird gefeiert am:
Sonntag, den 17. Mai 2020 in St. Lorenz, und am
Sonntag, den 24. Mai 2020 in St. Thomas



Alle Eltern wurden bereits angeschrieben. Sollte Ihr Kind in der dritten Klasse sein und keine Post bekommen haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Die **Firmung** für die Jugendlichen aus unserem Pfarrverband wird am Samstag, den **9. Mai 2020 um 15:00 Uhr** durch Msgr. Wolfgang Huber gespendet.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die mindestens die achte Klasse besuchen. Anmeldungen im Pfarrbüro sind noch bis zum 21.12.2019 möglich.

Weitere Informationen gibt es in den Pfarrbüros unter Tel. (089) 99 2 75 86 oder auf der Homepage unseres Pfarrverbandes

www.st-thomas-lorenz.de

Feste Gottesdienstordnung

Samstag	Thomas	17:45	Beichtgelegenheit
	Thomas	18:30	Hl. Messe
Sonntag	Johannes	8:30	Hl. Messe
	Lorenz	10:00	Hl. Messe
	Thomas	10:30	Hl. Messe
	Lorenz	19:00	Hl. Messe
Montag	Lorenz	16:00	Rosenkranz
Dienstag	Lorenz	08:00	Hl. Messe
	Lorenz	16:00	Rosenkranz
	Johannes	18:30	Rosenkranz
	Johannes	19:00	Hl. Messe
Mittwoch	Thomas	18:00	Hl. Messe anschl. Eucharist. Anbetung bis 22:30 Uhr
Donnerstag	Thomas	08:30	Hl. Messe, anschl. Eucharist. Anbetung bis 22:00 Uhr
	Thomas	17:00	Rosenkranz
	Lorenz	18:25	Beichtgelegenheit
	Lorenz	18:25	Rosenkranz
	Lorenz	19:00	Hl. Messe
Freitag	Lorenz	08:00	Hl. Messe
	Mü-Stift	15:30	Gottesdienst
	Lorenz	16:00	Rosenkranz

Geistliche Angebote

Montag	Lorenz	19:15	Gebetsgruppe für junge Erwachsene
	Thomas	19:45	Gebetsgruppe
	Thomas	20:00	Gebetsgruppe
Dienstag	Thomas	19:50	Gebetsgruppe
	Thomas	Bibelkreis mit Pater Grom, monatlich, nach Aushang	
Freitag	Thomas	19:00	Taizé, monatlich, nach Aushang

Hinweise:
 Kinder- und Familiengottesdienste finden Sie auch im Kinderpfarrbrief in der Mitte dieses Heftes! Siehe grüne Randmarkierung.

In den Kirchen finden Sie ein ausführliches Falblatt mit allen Gruppierungen und regelmäßigen Angeboten.

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste - keine vollständige Liste

Montag	18.11.	Vater Unser	14:30	Ökum. Seniorentreff: Aus Worten können Wege werden - die Arbeit der Telefonseelsorge
Dienstag	19.11.	Lorenz	20:00	Erster Elternabend zur Erstkommunion
Mittwoch	20.11.	Vater Unser	19:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag, anschl. Begegnung
Samstag	23.11.	Thomas	14:30	Adventsbasar mit Verkauf "Fairer Handel"
		Lorenz	20:00	Kathreinstantz
Sonntag	24.11.	Thomas	11:30	Adventsbasar mit Frühschoppen und Verkauf "Fairer Handel"
		Lorenz	10:00	Gedenkmesse für verstorb. Mitglieder der Trachtenvereine Staffelseer u. Isartaler
Dienstag	26.11.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Der November ist der „Totenmonat“
Mittwoch	27.11.	Thomas	19:30	Erster Elternabend zur Erstkommunion in St. Thomas
Samstag	30.11.	Lorenz	13:00	Christkindlmarkt, Eine Welt Basar, Tombola und Cafe
		Johannes	18:30	Hl. Messe mit Adventskranzseugung
		Thomas	20:00	„Heilige Nacht“ mit Enrico de Paruta, Benefizaufführung
Sonntag	01.12.	Thomas	10:30	Festgottesdienst zum Weihetag von St. Thomas mit Adventskranzseugung, mit Gebärdensprachdolmetscher, eigene Kinderpredigt
		Lorenz	10:00	Hl.Messe mit Adventskranzseugung
		Lorenz	11:00	Christkindlmarkt, Eine Welt Basar, Tombola und Cafe
		Lorenz	17:00	Bayrische Adventsfeier in der Kirche mit Stub'nmusik, Bläsergruppe und Flötenkreis,
Mittwoch	04.12.	Lorenz	06:45	adventliche Morgenstunde, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
		Lorenz	14:30	Adventsfeier des Frauenbundes und der Senioren
Donnerstag	05.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Freitag	06.12.	Lorenz	16:00	Hl. Messe für Kinder zum Nikolaustag, anschl. Nikolausfeier im Pfarrsaal (m.Anmeldung)
Sonntag	08.12.	Lorenz	10:00	Hl.Messe mit Kirchenchor, anschl. Verabschiedung unseres Kirchenmusikers Bernhard Birgmeier im Pfarrheim
		Thomas	10:30	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Johannes
Montag	09.12.	Vater Unser	14:30	Ökum. Seniorentreff: Advents- und Weihnachtsbräuche
Dienstag	10.12.	Lorenz	08:00	Engelamt des Frauenbundes
		Thomas	14:30	Cafe Miteinander (Trauer-Café) - Beginn in der Kapelle
		Thomas	19:30	Bibelkreis mit Pater Grom im Raum Hanna
Mittwoch	11.12.	Lorenz	06:45	adventliche Morgenstunde – anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Donnerstag	12.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Freitag	13.12.	Lorenz	18:00	Adventsfeier der KAB
		Thomas	19:00	Taizé-Gebet in der Kapelle
Samstag,	14.12.	Thomas	19:30	Abendmusik mit Frau Zeitler: Einstimmung in den Advent – in der Aula
Sonntag	15.12.	Lorenz	08:30	Engelamt für alle lebenden und verstorb. KAB-Mitglieder, anschl. gemeins. Frühstück
		Thomas	10:30	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern, anschl. Familienbrunch mit ‚Liedern & Geschichten‘ - Anmeldung im Pfarrbüro
Dienstag	17.12.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Geburtstagsfeier
		Johannes	19:00	„Rorate“-Gottesdienst mit Kerzenlicht
Mittwoch	18.12.	Lorenz	06:45	adventliche Morgenstunde, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Donnerstag	19.12.	Thomas	06:00	Rorategottesdienst, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Freitag	20.12.	Johannes	19:00	Weihnachtslesung mit der Grimmbaldi Stubnmusi

Veranstaltungen und besondere Gottesdienste - keine vollständige Liste

Samstag	21.12.	Thomas	18:30	Hl. Messe mit Bußgottesdienst für Erwachsene und Familien mit Kindern
Dienstag	24.12.	Thomas	15:00	Kinderkrippenfeier f. Klein- und Kindergartenkinder im Gemeindesaal
		Lorenz	15:30	Krippenspiel für Klein- u. Kindergartenkinder im Pfarrsaal
		Lorenz	16:30	„Großes Krippenspiel“ in der Kirche
		Thomas	17:00	Familien-Krippenfeier (Wortgottesdienst), Jugendchor singt kleines Weihnachtsoratorium
		Lorenz	22:30	Christmette - ab 22.15 Uhr spielt die Orgel Weihnachtslieder
Mittwoch	25.12.	Thomas	22:30	Christmette mit dem Collegium Vocale und den St. Thomas Bläsern
		Johannes	08:30	Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Festgottesdienst, Kirchenchor singt Orgelsonne von W.A. Mozart für Soli, Chor und Orchester
		Thomas	10:30	Festgottesdienst, der Kirchenchor singt die Messe Missabrevis von W.A. Mozart in G
		Lorenz	19:00	Hl. Messe
Donnerstag	26.12.			Sonntagsordnung in allen Kirchen des Pfarrverbands
Dienstag	31.12.	Thomas	17:00	Ökumenische Jahresabschlussfeier gemeinsam mit der Vaterunserkirche und St. Lorenz
Mittwoch	01.01.	Thomas	10:30	Hl. Messe
		Lorenz	19:00	Pfarrverbandsgottesdienst zum Jahresbeginn mit den Thomasbläsern, anschl. Sektempfang im Pfarrsaal
Montag	06.01.	Johannes	08:30	Hl. Messe
		Lorenz	10:00	Hl. Messe zu Erscheinung des Herrn mit den Sternsängern
		Thomas	10:30	Hl. Messe zu Erscheinung des Herrn mit den Sternsängern
		Lorenz	19:00	Hl. Messe zu Erscheinung des Herrn
Dienstag	07.01.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff:
Samstag	11.01.	Thomas	18:30	Familiengottesdienst mit liturgischer Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung
Sonntag	12.01.	Lorenz	10:00	Familiengottesdienst mit liturgischer Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung
Mittwoch	15.01.	Lorenz	14:30	Frauenbund und Senioren: „Bewegung ist Lebensqualität“ Ref.: Monika Lenker,
		Vaterunser	19:00	Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag
Samstag	18.01.	Thomas	19:30	Abendmusik mit Frau Zeitler in der Aula
Sonntag	19.01.	Lorenz	10:00	Hl. Messe und Vorstellung der Firmlinge
Mittwoch	22.01.	Thomas	19:00	Nacht der Lichter - ökumenisches Gebet zur Gebetswoche für die Einheit der Christen - mit Liedern von Taizè
Samstag	01.02.	Thomas	18:30	Hl. Messe - Lichterprozession mit den Erstkommunionkindern
Sonntag	02.02.	Johannes	08:30	Hl. Messe, anschl. Blasiussegen
		Lorenz	19:00	Pfarrverbandsgottesdienst m.Lichterprozession, anschl. Blasiussegen
Dienstag	04.02.	Thomas	14:30	Ökum. Seniorentreff: Geburtstagsfeier
Sonntag	09.02.	Lorenz	14:00	Kinderfasching
Mittwoch	12.02.	Lorenz	14:30	Frauenbund und Senioren: Faschingsnachmittag
Samstag	15.02.	Thomas	19:30	Abendmusik in der Aula mit Frau Zeitler
		Lorenz	20:00	Faschingsball für alle
Freitag	21.02.	Thomas	14:30	Kinderfasching in St. Thomas
Mittwoch	26.02.	Thomas	19:00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
		Lorenz	19:00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes

Zusätzliche Termine des Jahres finden Sie auf unserer Homepage www.st-thomas-lorenz.de (siehe dort: Aktuelles / Terminübersicht)

Kreise, Gruppierungen, Initiativen

Pfarrei:	St. Thomas Apostel	St. Lorenz
Familienkreis:	Michael Ratzek	Gerhard Wagner
Eltern-Kind-Gruppen:	Steffanie Rinck Manuela Wildgruber	Regina Casci-Haas Irmgard Juhasz
Pfarrjugend:	Thomas Steinbeiß	
Ministranten:	Thomas Steinbeiß Sebastian Rinck	Martin Haimerl Chiara Perra
Kindergottesdienst:	Christine Haas-Weidinger	Vladimir Sajdl
Pastoral-Soz. Betreuung e.V.:	Steffanie Rinck Monika Hesse-Horst	
www.PSB-Thomas.de		
Nachbarschaftshilfe:		Agnes Moritz
Soziales:		Ursula Jürgensonn
Fairer Handel:	Regina Klein	Ursula Jürgensonn
Ökologie und glob. Verantwortung:	Christian Marx Bernhard Schumm	
Begrüßungsdienst / Lektoren:	Hermann Huber	Thomas Jansen
Ökum. Seniorenkreis:	Ingrid Stigler	
Kath. Arbeitnehmer-Bew.:	Peter Hartmann, Andrea Loichinger	
Kath. Frauenbund:		Fiona Kraus
Bastelkreis:	Sigrid Reiser	Marianne Perau
Gymnastik der Frauen:		Gertraud Dunz
Gemeinschaft Neuer Weg:	Ingrid und Michael Stigler	
Rat und Hilfe in Notsituationen:		
CARITAS Soz. Beratung:	Daphnestr. 29, Tel.: (089) 92 00 46 - 0	
CARITAS Sozialstation:	Daphnestr. 29, Tel.: (089) 92 00 46 - 50	
Erziehungsberatung:	Unsöldstr. 15, Tel.: (089) 21 93 79 30	
Kath. Tel.-Seelsorge:	Tel.: 0800 - 111-0222	
Kinder- u. Jugendtelefon:	Tel.: 0800 - 111-0333	
Pastoral-Soziale Betreuung:	Tel. (089) 99 20 28-0	
St. Lorenz Nachbarschaftshilfe:	Tel. (089) 95 1w7 78	

Redaktionsteam: Christine Haas-Weidinger, Claudia Huber, Pfr. Willi Huber, Manfred Schmid (Redaktionsleitung),

Charlotte Schnitzler, Michael Thannheimer, Erich Weidinger

Kinderpfarrbrief: Christine Haas-Weidinger, Klaudia Frank u. Gabriele Schumm.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für den Datenschutz der Diözese München und Freising sind einsehbar unter:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/generalvikar/datenschutzstelle> in Verbindung mit dem

Pfarramt St. Thomas und St. Lorenz unter: <https://www.st-thomas-lorenz.de/cms/impressum-2/>

Bildmaterial: Aus Privatbeständen. Urheberrechte geprüft bzw. Freigaben eingeholt.

Inhaltsverzeichnis

Gemeinschaft erleben	3
Glaube braucht und stiftet Gemeinschaft . . .	6



Frauenbund in St. Lorenz	7
Ein Traum von Kirche	8



Abschied von einer ganzen Familie	10
---	----



25 Jahre Familienkreis St. Thomas	12
„Spaß & Speis“	14
Großes Krippenspiel in St. Lorenz.	19

Weltgebetstag	20
Kirchencafé in St.Thomas	20
Alpha – und dann?	21
Ökumenischen Seniorentreff	21



Gottesdienst zur Einheit der Christen	21
Spirituelle Impulse in der Fastenzeit	22
Pastoral-Soziale Betreuung	22
Adventsbasar / Christkindlmarkt	23
Konzertveranstaltungen im Pfarrverband	24



Gega / Sternsinger 2020.	25
Erstkommunion und Firmung	26
Gottesdienstordnung	26
Veranstaltungen und bes. Gottesdienste	27
Kreise, Gruppierungen, Initiativen	29

Die Veröffentlichungen der Pfarrbriefinhalte wurden nach den Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO, wirksam am 25.05.2018) vorgenommen. Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für die Diözese München und Freising sind einsehbar unter: <https://www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/generalvikar/datenschutzstelle> in Verbindung mit dem Pfarramt St. Thomas und St. Lorenz unter: <https://www.st-thomas-lorenz.de/cms/impressum-2>.

St. Thomas und St. Lorenz auf einen Blick

Pfarramt:	St. Thomas Apostel	St. Lorenz
	Cosimastraße 204	Muspillstraße 31
	81927 München	81925 München

Telefon: (089) 99 27 586

Fax: (089) 99 27 58 79

Öffnungszeiten Mo:	09:00 - 12:00 Uhr	---
Di:	15:00 - 18:00 Uhr	08.30 - 12:00 Uhr
Mi:	---	15:00 - 18:00 Uhr
Do:	08:00 - 12:00 Uhr	---
Fr:	---	08:30 - 12:00 Uhr

Pfarrer: Willi Huber

Pastorale Mitarbeiter: Pfarrer Franz Xaver Leibiger (Seelsorgsmithilfe)
Pfarrer Herbert Krist (Seelsorgsmithilfe)
Prof. Dr. Bernhard Grom SJ (Seelsorgsmithilfe)
Marek Nawrocki (Diakon)
Claudia Schmeil (Gemeindereferentin)

Kirchenmusiker: Dieter Stadlbauer Bernhard Birgmeier

KiTa -Verwaltung: Rita Maidl (Verwaltungsleiterin), Andrea Paul (Buchhaltung)

Kindergärten: Verena Bräuer (St. Thomas) Martina Weiss (St. Lorenz)
Pauline Hirmer (St. Johannes)

Pfarrgemeinderat: Christine Haas-Weidinger Dr. Matthias Honal

Kirchenpfleger: Thomas Bernst Christof Wehr

Verwaltungsleiterin: Michaela Wolfshöfer

Pfarrsekretärinnen: Maria Groß
Ingrid Leppert
Alexandra Rosenhammer

Mesner: Vasile Schradi Jozo Dilber
Petra Ulmann (St. Joh.) Udo Görldt
Heidemarie Lehmailr Monika Riedl
Silvia Kapteinat

E-Mail Pfarrverband: pfarrbuero@st-thomas-lorenz.de

E-Mail Pfarrbriefredaktion: pfarrbrief@st-thomas-lorenz.de

Internet Pfarrverband: www.st-thomas-lorenz.de

Kontoverbindung: Kirchenstiftung St.Thomas u. St. Lorenz: IBAN: DE 71 7509 0300 0002 1455 53 BIC: GENODEF1M05

Pfarrbrief des Pfarrverbandes St. Thomas und St. Lorenz • 81927 München • Cosimastr. 204

Telefon: (089) 99 27 586 • Fax: (089) 99 27 58 79 • V.i.S.d.P.: Pfarrer Willi Huber